



**Stadt Zürich**

Soziale Einrichtungen  
und Betriebe

# Drogencocktails und Medikamentenkonsument

Virtuelle Elternbildungsveranstaltung für die sek1march  
Zürich, 28.01.2021

Matthias Humm und Céline Jäger, Saferparty Streetwork

# Agenda

## Input Teil 1

1. Überblick Substanzen und Substanzkonsum (bei Jugendlichen) in der Schweiz
  2. Missbrauch von Medikamenten bei Jugendlichen
  3. Opioide
  4. Benzodiazepine
  5. Mischkonsum
- Beantwortung von Fragen / Diskussion

# Agenda

## Input Teil 2

6. Warum konsumieren Jugendliche diese Medikamente?
  7. Wie kommen die Jugendlichen an die Medikamente?
  8. Wie kann ich erkennen ob mein Kind konsumiert?
  9. Was kann ich als Mutter oder Vater bei einem (Konsum-)Verdacht tun?
  10. Hilfe und Unterstützung
- Beantwortung von Fragen / Diskussion

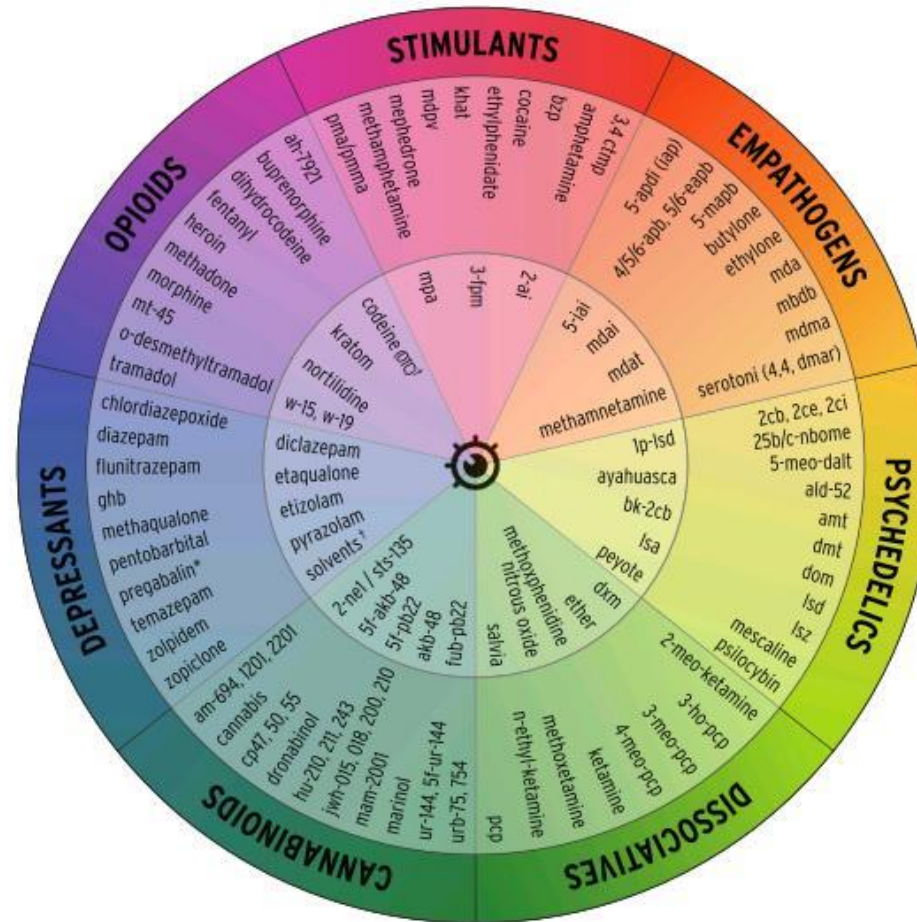
# Saferparty Streetwork

(Gegründet 2003)

Sozialberatung	Schadensminderung & Prävention
Beratung im Büro (Arbeit, Wohnen, Migration etc.)	Drug Checking mobil (Substanzanalyse und Beratung an Partys)
Aufsuchende Sozialarbeit	Drug Checking stationär (DIZ) (Substanzanalyse, Beratung und Warnungserstellung)
Aktionen im öffentlichen Raum (Alkohol, Drogen, Sexualität, Finanzen)	Webseite Saferparty.ch: Substanzinformationen, Warnungen, Online-Beratungen
Bei Bedarf Weitervermittlung an spezialisierte Angebote	Informationsveranstaltungen und Schulungen für Fachpersonen

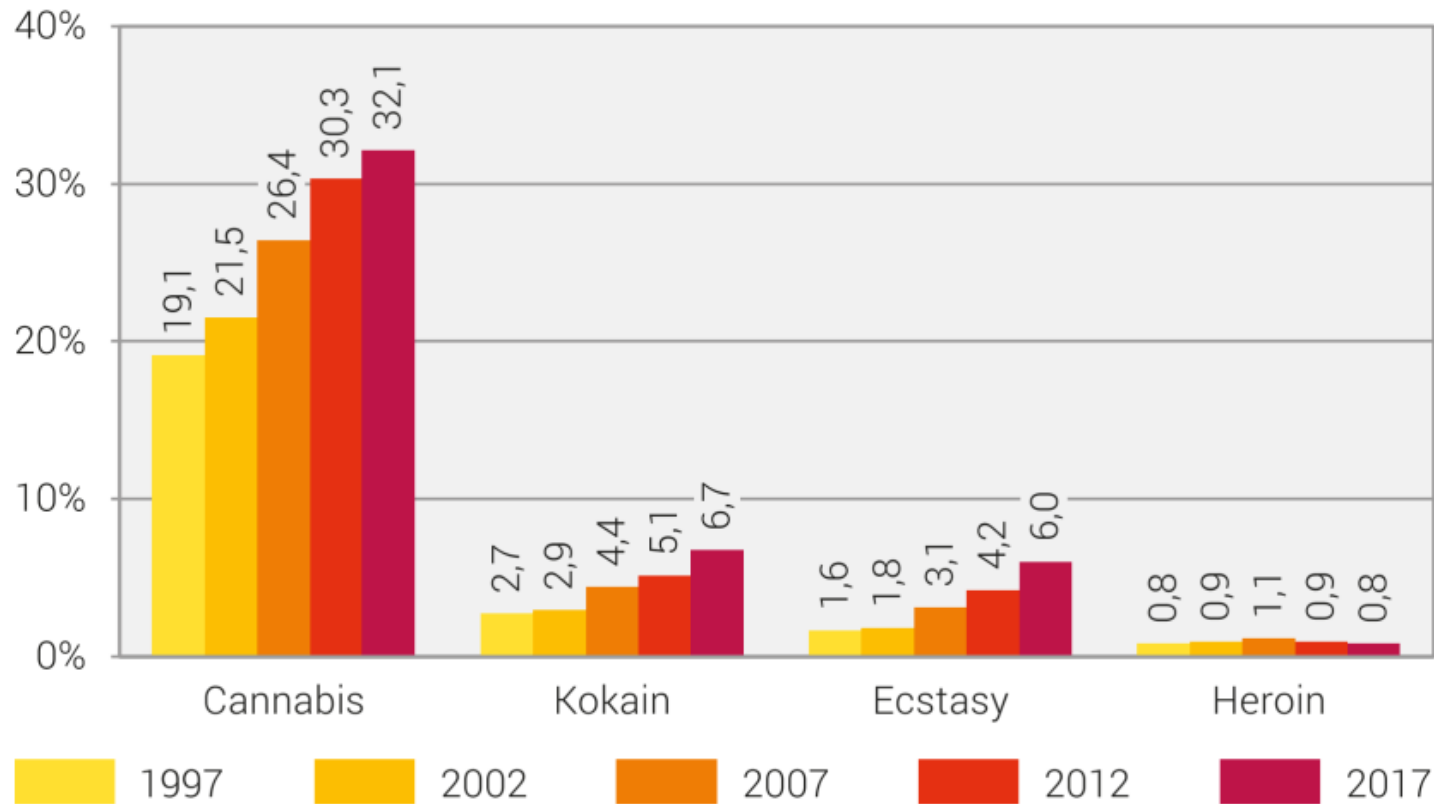
# 1 Überblick Substanzen und Substanzkonsum

# Übersicht psychoaktive Substanzen



# Repräsentative Übersicht

## Konsum von illegalen Drogen gemäss BFS



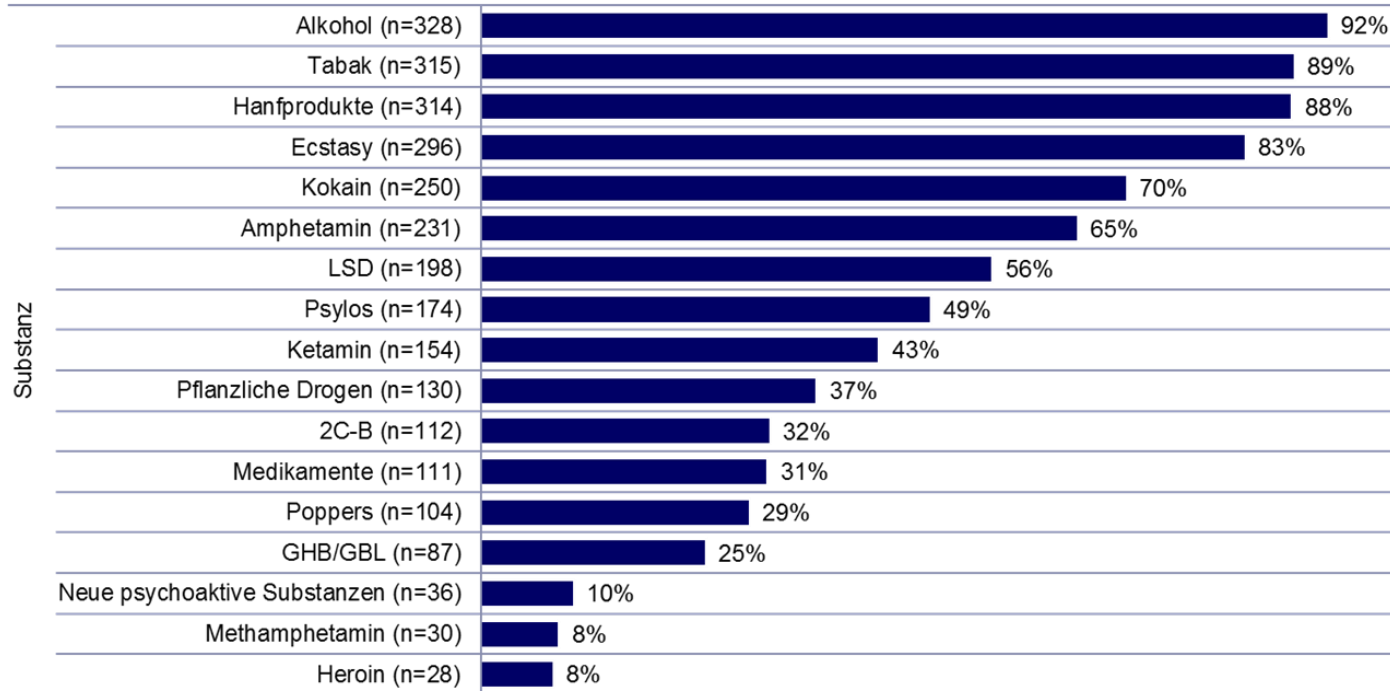
Mindestens einmal im Laufe des Lebens.

Bevölkerung in Privathaushalten

- für Cannabis: 15–59 Jahre
- für Kokain, Heroin und Ecstasy: 15–49 Jahre

Quelle: BFS – Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

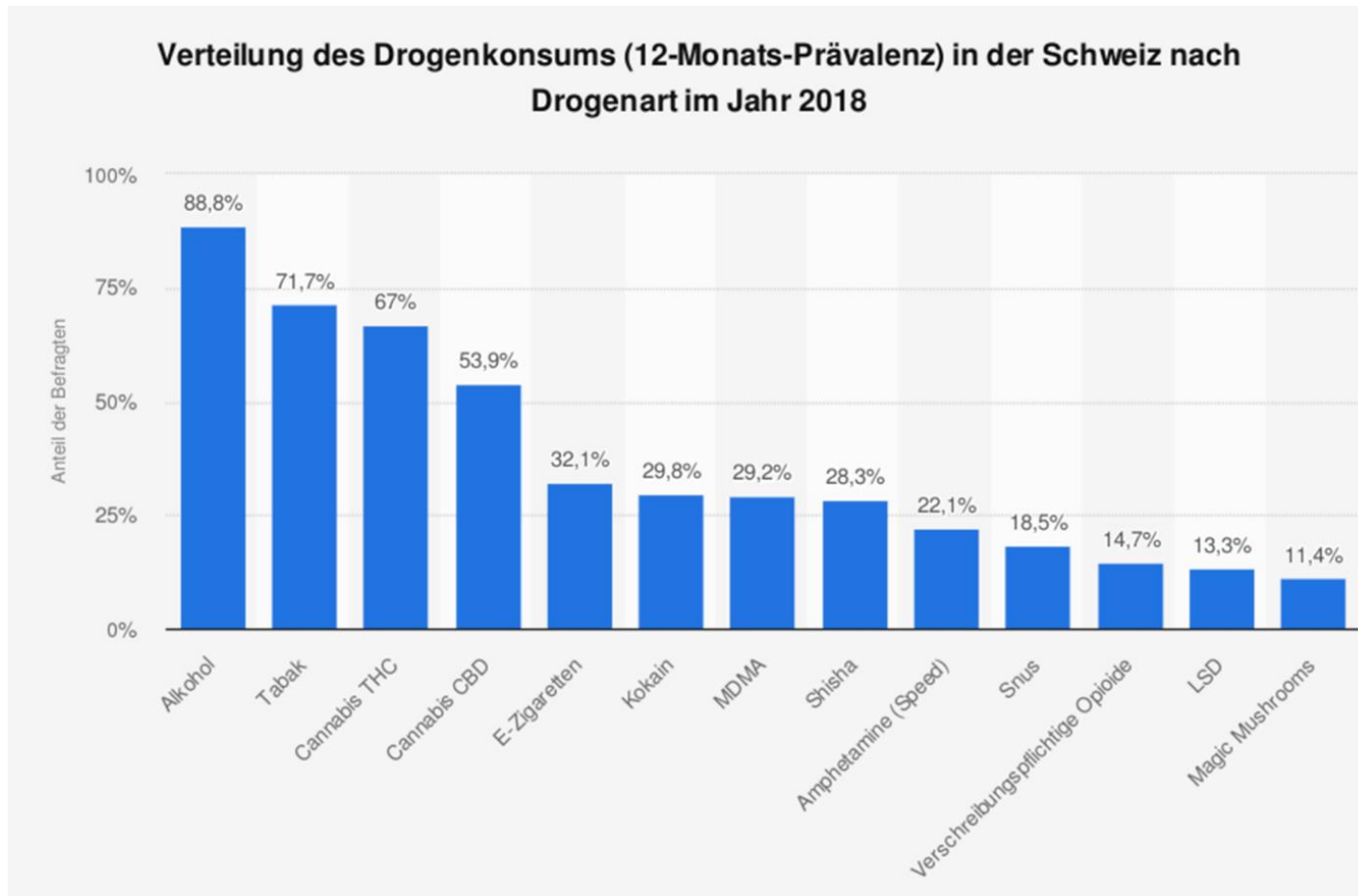
# Übersicht Substanzkonsum in der Schweiz



- Lebenszeitprävalenz und in der Gesamtstichprobe (N=355)
- Quelle: DIZ (2019)



# Übersicht Substanzkonsum in der Schweiz



– Quelle: Global Drug Survey 2018 (Schweiz)  
Online Umfrage mit 3666 Befragten

# Medikamentenmissbrauch von Jugendlichen in der Schweiz

Medikamenteneinnahme  
von 15-Jährigen (2018)



– Quelle HBSC (Delgrande  
Jorand et al., 2019)

**Einnahme um sich zu berauschen  
(im Leben)**



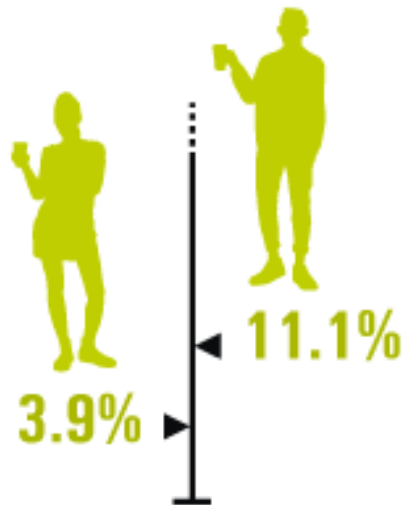
# Übersicht Konsumhäufigkeit

fast 20% der Todesfälle 15- bis 24-jähriger Männer wegen Alkohol

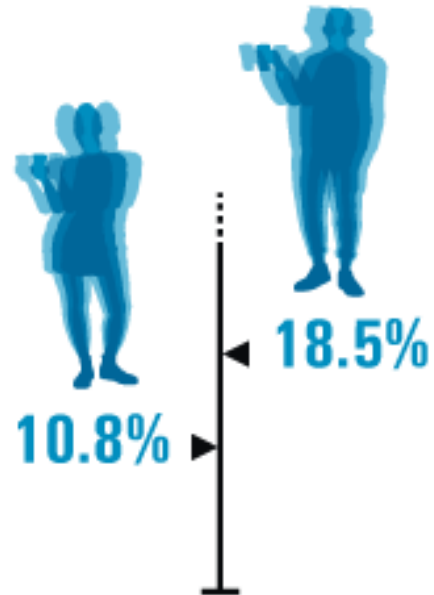
Alkoholkonsum von 15-Jährigen (2018)



Mindestens  
wöchentlich



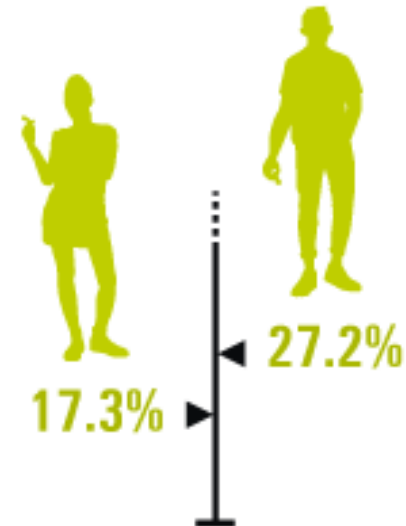
Mindestens zweimal  
im Leben betrunken



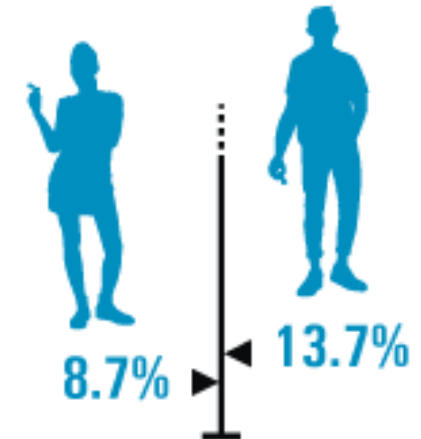
Cannabiskonsum von 15-Jährigen (2018)



Im Leben



Im letzten Monat



Anmerkung: Der Konsum illegaler Drogen wird in Befragungen möglicherweise unterschätzt.

Quelle: Sucht Schweiz, 2020; HBSC (Delgrande Jorand et al., 2019)

# 2 Missbrauch von Medikamenten bei Jugendlichen

# Allgemeine Informationen zum Medikamentenmissbrauch

- Nach Alkohol und Cannabis steht der Missbrauch von Medikamenten bei Jugendlichen an dritter Stelle; es handelt sich eher um ein Jugendphänomen
- Es handelt sich um Substanzen mit einem hohen Abhängigkeitspotenzial und einem grossen Überdosierungsrisiko (vor allem bei Mischkonsum)
- Das Jugendalter ist eine besonders kritische Lebensphase für die Entwicklung von Suchterkrankungen

**Früherkennung des Konsums ist sehr wichtig, um Vorphasen einer Abhängigkeits-erkrankung erkennen und entsprechend handeln zu können.**

# Worum geht es?

- Rund 10 Todesfälle innerhalb der letzten zwei Jahre in der Schweiz (BL, LU, ZH)
  - Mutmasslich waren dabei Mischkonsum von mehreren Medikamenten oder (mehrere) Medikamenten mit Alkohol die Ursache
- Bei den Medikamenten handelt es sich um:
  - Opioide (z. B. Codein, Tilidin, Diaphin, Fentanyl, Oxycodon etc.)
  - Benzodiazepine (z. B. Xanax, Temesta, Valium etc.)
  - ADHS-Medikamente (Ritalin, Concerta, etc.)
  - Weitere wie Dextromethorphan (Bexin), Quetiapin (Seroquel)
- Es werden auch diverse illegale Drogen (Ecstasy, LSD, Kokain etc.) mit Medikamenten gemischt

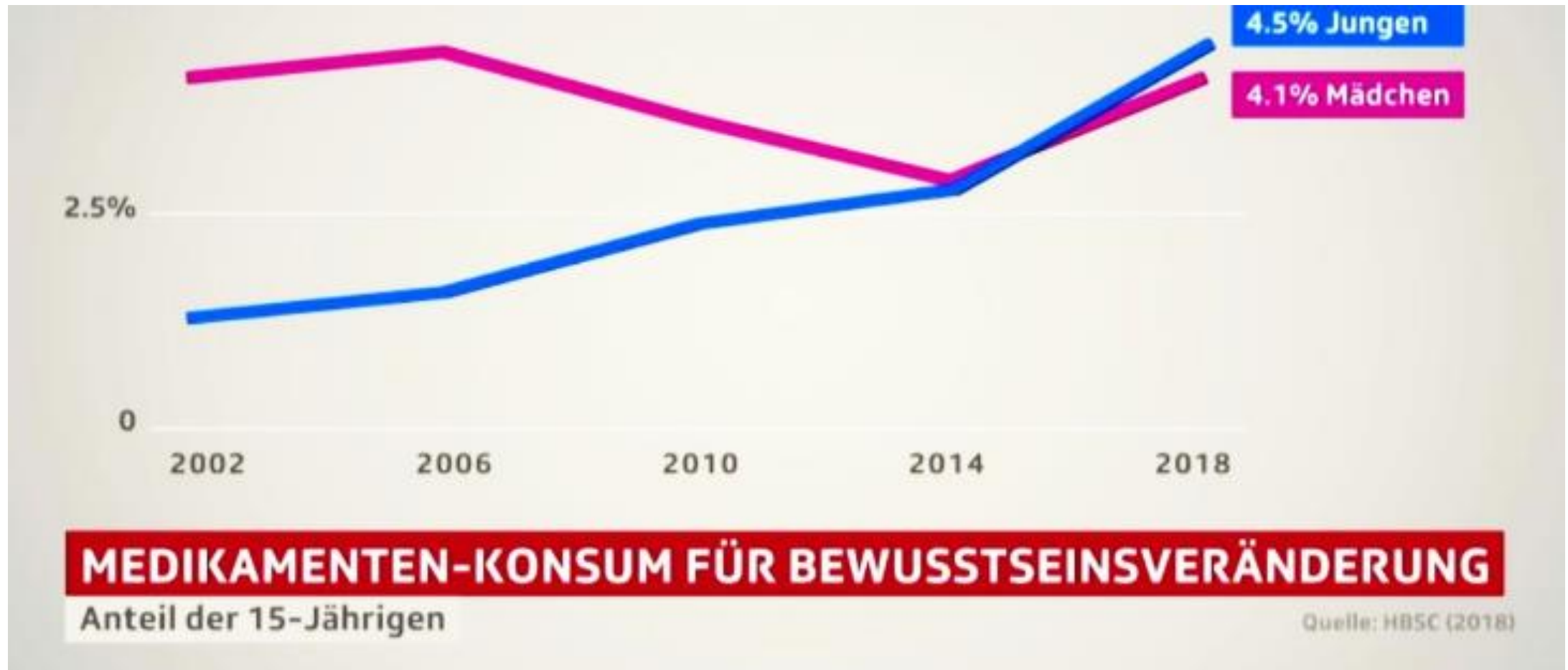
# Wie verbreitet ist der Konsum?

## Wir wissen es nicht! Aber:

- Konsumzunahme von Medikamenten, um sich zu berauschen (HBSC-Studie), v.a. bei männlichen Jugendlichen von 2.8% auf 4.5% von 2014 bis 2018
- Ambulante Suchtfachstellen melden mehr Anfragen von Jugendlichen mit Medikamentenproblemen (Infodrog)
- Vermehrt junge Erwachsene in Behandlung aufgrund einer Medikamentenabhängigkeit (Arud Zürich)
- Saferparty Streetwork: Vermehrt Proben von Benzos (aus Darknet), welche oftmals falschdeklariert sind

# Medikamentenkonsument für Bewusstseinsveränderung

Anteil 15-Jährige Schweiz (2002–2018)





# 3 Opioide

# Opioide

## Definition

Sammelbegriff für eine Gruppe natürlicher, synthetischer und halbsynthetischer Substanzen, die morphinartige Eigenschaften aufweisen und an Opioid-Rezeptoren wirksam sind.

## Opioid-Arten:

- natürliche: Morphin, Codein
- synthetische: Methadon, Fentanyl, Pethidine, Prodine, Tilidin
- halbsynthetische: Heroin, Buprenorphin

# Opioide

## Wirkung / Rausch

- Schmerzlindernd, angstlösend, betäubend, hustenreizlindernd
- Gelassenheit-, Unbeschwertheit-, Euphorie-erzeugend
- Müdigkeit, Schläfrigkeit

# Opioide

## (Langzeit-)Risiken und Nebenwirkungen

### **Risiken / Nebenwirkungen**

- Mundtrockenheit, Kopfschmerzen, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Verwirrung, Angst
- Tiefer Blutdruck, tiefer Puls, Kreislaufversagen bis Koma
- Senkung der Atemfrequenz (bis zu einer tödlich verlaufenden Atemdepression)

### **Langzeitrisiken**

- Erhöhtes Abhängigkeitspotential / Toleranzentwicklung aufgrund psychotroper Wirkung und infolge körperlicher Gewöhnung
- Verminderte sexuelle Lust, Schlafstörung / Ruhelosigkeit, Verstopfungen

# Opioide Wirkstoffe

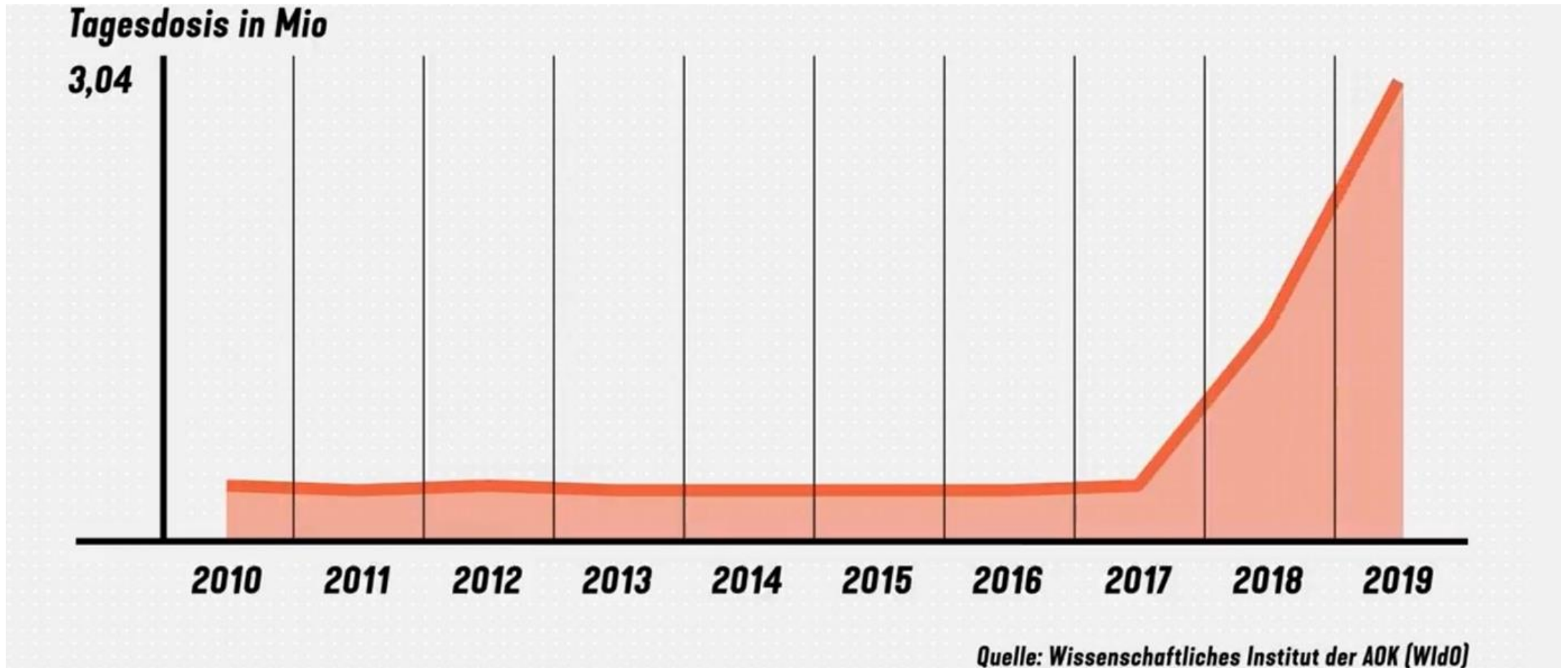
- **Codein** (zahlreiche Arzneimittel)
- **Fentanyl** (z.B. Durogesic®, Generika)
- **Heroin** (Diaphin®, Rauschmittel)
- **Methadon** (z.B. Ketalgin®, Magistralrezepturen)
- **Morphin** (z.B. MST Continus®, Morphintropfen)
- **Opium** (Magistralrezepturen)
- **Oxycodon** (Oxycontin®, Oxynorm®)
- **Tilidin** (Valoron®)
- **Tramadol** (Tramal®, Generika)

# Medikamente mit Opioiden



# Tilidin Verschreibung in Deutschland

15 bis 20-jährige, gesetzlich-krankenversichert



# Lean – Sizzurp – Texas Tea – Purple Drank – Dirty Sprite

Hustensaft oder Tabletten mit **Codein** und **Dextromethorphan** bzw. **Promethazin**, **kohlesäurehaltige Limonade** und **zerkrümelten Bonbons**, die zur Süßung des Getränks dienen.





# Musiker, die Codein (Lean), in ihren Songs glorifizieren

- Lil Wayne
- Justin Bieber
- UFO 361
- Nimo & Capo
- Gzuz
- 385 idéal
- Asaprokyuptown
- DIVISION
- Quiet Cam
- LilPeep
- Negativ OG und viele mehr...



# 4 Benzodiazepine

# Benzodiazepine

- verschreibungspflichtige Medikamente, die als Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingesetzt werden (Tranquilizers)
- Hohes Abhängigkeitspotential und grosses Risiko für Überdosierungen (vor allem bei Mischkonsum)
- es gibt kurz wirksame, mittellang wirksame und langwirksame Benzodiazepine
- 1957: Synthese des Wirkstoffs Chlordiazepoxid (Librium®)
- 1963: Synthese des Wirkstoffs Diazepam (Valium®)
- Alle weiteren Substanzen aus der Klasse der Benzodiazepine leiten sich von Chlordiazepoxid und Diazepam ab

# **Benzodiazepine**

## Wirkung / Rausch

- angstlösend, beruhigend, schlaffördernd, muskelrelaxierend, krampflösend
- Anwendung bei: Angststörungen, Erregungs-, Spannungs- und Unruhezustände sowie psychotische Symptome, als Beruhigungsmittel vor operativen Eingriffen, bei epil. Anfällen, Tetanus, Fieberkrämpfen

# **Benzodiazepine**

## Risiken und Nebenwirkungen

- Unterschiedliche Nebenwirkungen je nach Präparat
- Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und Gedächtnislücken
- Störungen in den Bewegungsabläufen, Schwindel und Muskelschwäche
- Sprechprobleme, Sehstörungen, verlangsamte Atmung, Blutdruckabfall, verminderte Reaktionsfähigkeit

# Benzodiazepine

## Langzeitrisiken

- Bei langfristiger Einnahme: gefühlsmäßige Abstumpfung, Konzentrations- und Merkfähigkeitsschwierigkeiten, körperliche Abgeschlagenheit, verminderte Kritikfähigkeit
- Psychische und körperliche Abhängigkeit / Toleranzentwicklung (Einnahme nur für kurze Zeit!)
- Mögliche Entzugssymptome beim Absetzen

# Benzodiazepine

## Wirkstoffe

Wirkstoff	Handelsname
Alprazolam	Xanax <sup>®</sup> (US/CH) / Tafil <sup>®</sup> (DE)
Bromazepam	Lexotanil <sup>®</sup>
Brotizolam	Lendormin <sup>®</sup>
Clobazam	Frisium <sup>®</sup>
Clonazepam	Rivotril <sup>®</sup>
Diazepam	Valium <sup>®</sup>
Dikaliumclorazepat	Tranxilium <sup>®</sup>
Flunitrazepam	Rohypnol <sup>®</sup>
Flurazepam	Staudorm <sup>®</sup>
Nitrazepam	Mogadan <sup>®</sup>
Lorazepam	Tavor <sup>®</sup>

Wirkstoff	Handelsname
Lormetazepam	Noctamid <sup>®</sup>
Medazepam	Rudotel <sup>®</sup>
Midazolam	Dormicum <sup>®</sup>
Nordazepam	Madar <sup>®</sup>
Oxazepam	Praxiten <sup>®</sup>
Prazepam	Demetrin <sup>®</sup>
Remimazolam	Byfavo <sup>®</sup>
Temazepam	Remestan <sup>®</sup>
Triazolam	Halcion <sup>®</sup>
Tetrazeepam	Musaril <sup>®</sup>

# Medikamente – Benzodiazepine





# Benzodiazepine - Falschdeklarationen

## Warnungen DIZ

Getestet: 21.02.2020 in Zürich (DIZ)



### Etizolam

Gewicht: 333.8 mg  
Länge x ... 15.2 x 6.6 mm  
Dicke: 3.4 mm  
Bruchrille: ja

⚠ Vorsicht: Falschdeklaration Xanax Tablette

Getestet: 16.11.2018 in Zürich



### Amphetamin Promethazine Cyproheptadine Amantadine

Gewicht: 203.15 mg  
Länge x Br... 4.5 x 15 mm  
Dicke: 3.8 mm  
Bruchrille: nein

⚠ Warnung: Falschdeklaration bei Xanax Pille

Getestet: 06.11.2020 in Zürich (DIZ)



### Flualprazolam

Gewicht: 192.9 mg  
Länge x ... 15.2 x 3.2 mm  
Dicke: 2.7 mm  
Bruchrille: ja

⚠ Falschdeklaration Xanax Tablette

# 5 Mischkonsum

# Mischkonsum

## Allgemeine Informationen

- Wirkung, kaum einschätzbar. Mischen birgt daher zusätzliche, hohe gesundheitliche Risiken.
  - Konsum von Benzodiazepinen, Opioiden oder Alkohol kann zu Anstieg der Risikobereitschaft führen. Damit steigt auch die Bereitschaft, weitere psychoaktive Substanzen zu nehmen / mischen.
  - Mischkonsum ist Realität (Auswertung / Erfahrung DIZ)
  - Einnahme von Benzodiazepinen und Opioiden (vor allem mit Alkohol) kann Gedächtnisverlust (Amnesie) verursachen, weshalb sich Konsumierende teils nicht mehr an bereits eingenommene Dosierungen erinnern.
- **Erhöhtes Risiko für Überdosierungen**

# Mischkonsum

## Lebensgefahr

### **Benzodiazepine oder Opioide mit Alkohol, Benzodiazepine mit Opioiden**

- Wirkungen verstärken sich gegenseitig. Häufige Folge ist Übelkeit mit Risiko, an eigenem Erbrochenen zu ersticken. Wechselwirkungen können zu Bewusstlosigkeit, verlangsamter Atmung bis hin zur Atemlähmung und damit zum Tod führen.

→ **Lebensgefahr!**

### **Benzodiazepine und / oder Opioide mit Kokain / Amphetamin**

- Kombination belastet Körper und Herz-Kreislaufsystem extrem. Wirkungen können sich derart überdecken, dass sie schwächer empfunden werden.
- Beim Nachlassen der Wirkung der einen Substanz kann sich die Wirkung der anderen stark erhöhen. Dadurch kann es verzögert zu einer Überdosierung kommen.

# Mischkonsum – Combi Checker

## Combi Checker

Checke die Auswirkungen vom Kombinieren zweier Drogen

Alkohol



Xanax®

Like

Dislike

**!GEFÄHRLICH!**



Die Kombination von [Alkohol](#) und [Xanax®](#) birgt massive Risiken.

- Bewegungsstörungen
- Bewusstlosigkeit
- Erbrechen

• Gedächtnisstörungen

• Gedächtnisstörungen

Beide Substanzen verursachen **Bewegungsstörungen, Gedächtnisstörungen, Bewusstlosigkeit** und **Erbrechen**. In der Kombination ist dieses Risiko deutlich erhöht.

Bewusstlose sollten immer in die **stabile Seitenlage** gebracht werden, um bei Erbrechen nicht zu **ersticken**.

**Achtung!**  
Es handelt sich bei [Xanax®](#) um ein Medikament. Zögere nicht deine individuelle Situation mit deinem Arzt oder Apotheker zu besprechen. Langzeittherapien sollten nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt unterbrochen werden.

Like

Dislike

# Agenda

## Input Teil 2

6. Warum konsumieren Jugendliche diese Medikamente?
  7. Wie kommen die Jugendlichen an die Medikamente?
  8. Wie kann ich erkennen ob mein Kind konsumiert?
  9. Was kann ich als Mutter oder Vater bei einem (Konsum-)Verdacht tun?
  10. Hilfe und Unterstützung
- Beantwortung von Fragen / Diskussion

# **6 Warum konsumieren Jugendliche diese Medikamente?**

# Mögliche Gründe für den Konsum von Medikamenten

Warum konsumierst du Medikamente?

- weil ich neugierig bin
- weil ich die stimmungsaufhellende und euphorisierende Wirkung mag
- weil es mir hilft, abzuschalten und zu entspannen
- um meine Sorgen zu vergessen und Ängste abzubauen
- weil ich mich dann selbstbewusster und selbstsicherer fühle
- um in die Gruppe zu passen, die ich mag
- weil Medikamente im Vergleich zu Drogen legal und daher weniger gefährlich sind
- weil Musikidole das auch tun (Lifestyle)
- Jugendliche mit emotionalen und/oder psychischen Auffälligkeiten sind gefährdeter Medikamente zu missbrauchen!



# 7 Wie kommen die Jugendlichen an die Medikamente?

# Wie kommen die Jugendlichen an die Medikamente?

Vermutlich über unterschiedliche Kanäle:

- Kleindealer, «Kollegen/Freundeskreis»
- Social Media: Instagram, Telegram, Snapchat etc.
- Darknet
- Hausapotheke
- (Online-)Apotheke
- Verschreibung durch Ärzte zur Selbstmedikation

# 8 Wie kann ich erkennen, ob mein Kind konsumiert?

# Anzeichen für Drogenkonsum bei Jugendlichen

Körperliche, psychische und psychosoziale Anzeichen für Drogenkonsum

- **Körperlich:** Anhaltende Müdigkeit, häufige Krankheit, Sedierung, rote und matte Augen, permanenter Husten
- **Emotional:** Veränderung der Persönlichkeit, plötzliche Stimmungswechsel, gefühlsmässige Abstumpfung, Depression, Schlafstörungen, genereller Mangel an Interessen, Rückzug
- **Schule:** Konzentrationsschwierigkeiten, Verschlechterung der Noten, häufige Fehltage, Disziplinprobleme
- **Soziale Probleme:** Neue Freunde, die wenig Interesse an den üblichen Freizeitbeschäftigungen zeigen, Konflikte mit dem Gesetz, Geldknappheit

**Für Eltern ist es sehr schwierig, Drogenkonsum bei ihren Kindern zu erkennen, weil die Kinder und Jugendlichen den Konsum oft verbergen.**

# «Ich glaube mein Kind konsumiert... und jetzt?»

# Keine Panik! Vorschnelles Handeln unterlassen

Fragen Sie sich vor dem Gespräch ...

- Gibt es andere Gründe für die Verhaltensänderung Ihres Kindes?
- Bei gefundenen Medikamenten oder unbekanntem Substanzen: Wollen Sie mit oder ohne Wissen Ihres Kindes ein Drug-Checking-Angebot nutzen?
- Wie stehen Sie selber zum Thema (Drogen-)Konsum?
- Haben Sie sich bereits über die Substanz(en), deren Wirkung, Risiken und Nebenwirkungen informiert?
- Was möchten Sie mit dem Gespräch erreichen (Ziel)?
- Wann, wo und mit wem soll das Gespräch stattfinden?
- Möchten Sie das Vorgehen mit einer vertrauensvollen und neutralen Person vorbesprechen?

# **Nachdem Sie diese Fragen für sich beantwortet haben...**

suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Kind

- In Ich-Botschaften sprechen.
- Formulierungen wie «Du musst / sollst...» / «Du kannst doch nicht...» vermeiden.
- Vorwürfe durch Wünsche ersetzen.
- Unterscheidung zwischen Person und Verhalten
- Kind zu Wort kommen lassen.
- «Verhörartiges» Ausfragen vermeiden.
- Zeigen Sie Interesse.
- Unterstützung anbieten.

# Wir fragen die Jugendlichen in unseren Beratungen..

- Aus welchem Grund konsumierst du die Substanz? (Konsummotiv)
- Wie fühlst du dich wenn du sie konsumiert hast?
- In welchen Situationen konsumierst du?
- Was weißt du über die Wirkung, Nebenwirkung und die Risiken?
- Wie kannst du dir sicher sein, dass Wunsch-Wirkstoff drin ist und nicht was anderes (Falschdeklaration)?
- Was weißt du über Mischkonsum?
- Was machst du, wenn der Konsum nicht wie vorgesehen verläuft?
- Wie kannst du deinen Konsum «im Griff» behalten? (Konsumstrategien)
- Wie kannst du (Konsum-)Risiken minimieren? (Safer Use)



# Veränderung ist ein Prozess

- Ein Gespräch ist ein Anfang und kann das Nachdenken über den eigenen Konsum anstossen.
- Ein Verhalten bzw. eine Gewohnheit ändert sich aber nicht von heute auf morgen.
  
- Bleiben Sie weiterhin im Gespräch mit Ihrem Kind.
- Setzen Sie sich gemeinsam kleine Ziele.
- Rückschläge gehören dazu: lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen!
- Respektieren Sie Ihre eigenen Grenzen: Holen Sie sich bei Bedarf externe Unterstützung.

# 10 Hilfe und Unterstützung

# **Anlaufstellen in Ihrer Region**

(Sucht-)Beratung und -prävention

## **Triaplus AG (Integrierte Psychiatrie Uri, Schwyz und Zug):**

- Gesundheit Schwyz (Gesundheitsförderung und Prävention, Goldau): Erstberatung & Triage an spezialisierte Fachstellen
- Einzel-, Paar- und Familienberatung, Goldau & Pfäffikon SZ: Erziehungsberatung, Mediation etc.
- Abteilung Suchtfragen der APP Schwyz, Goldau, Lachen und Einsiedeln: Auskünfte, Beratungen und Therapien zu verschiedenen Substanzen und Verhaltenssüchten

# Anlaufstellen in Ihrer Region

Ambulante, teilstationäre oder stationäre medizin-therapeutische Angebote

- Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz, Lachen und Goldau: ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlungen und Therapien für Jugendliche mit einer psychiatrischen Diagnose oder einer psychischen Störung, Einzel-, Familien-, Gruppentherapien und Medikation
- Arud – Zentrum für Suchtmedizin, Standorte in Zürich und Horgen: ambulante Beratungen und Behandlungen (Alkohol, Medikamente, Cannabis, Kokain, Designerdrogen)

**Im Falle einer Abhängigkeitsproblematik, werden diese Angebote durch die Grundversorgung der Krankenkasse finanziert.**

# Weitere Beratungsangebote

**Angehörigenberatung Umfeld Sucht**  
**ada-zh**, Sumatrastrasse 3, 8006 Zürich

## Online Mailberatungen:

- saferparty.ch (Mailberatung)
- safezone.ch (Mailberatung)

## Konsumreduktion Internetkurse:

- canreduce.ch (Cannabis Konsumreduktion)
- snowcontrol.ch (Kokain Konsumreduktion)

**Selbsthilfegruppen** zu diversen Themen

safer  
party  
.ch

SafeZone.ch

Online-Beratung zu Suchtfragen



SELBSTHILFESCHWEIZ  
INFOENTRAIDESUISSE  
AUTOAIUTOSVIZZERA

# **Saferparty Streetwork / DIZ**

Freiwillige, kostenlose und anonyme Beratung

Stadt Zürich

Soziale Einrichtungen und Betriebe

Drogeninformationszentrum DIZ

Wasserwerkstrasse 17

8006 Zürich

T +41 44 415 76 46

[diz@zuerich.ch](mailto:diz@zuerich.ch)

[saferparty.ch](http://saferparty.ch)

[stadt-zuerich.ch/diz](http://stadt-zuerich.ch/diz)

## **Drug-Checking:**

Substanzanalyse,

Substanzinformation und Beratung

wöchentlich jeweils am

Dienstag: 16:30 bis 20:30 Uhr

Freitag: 16:30 bis 20:00 Uhr

Donnerstag: 18:00 bis 20:00 Uhr

(nur Cannabis!)

# Weitere Drug-Checking-Angebote Schweiz

Substanzanalyse, Substanzinformation & Beratung

## **Basel: Drogeninfo Basel-Stadt (DIBS)**

Mülhauserstrasse 111, 4056 Basel  
jeden 2. Montag: 18.00–20.30 Uhr

## **Luzern: Drogeninformation Luzern (DILU)**

Murbacherstrasse 20, 6003 Luzern  
jeden 2. Montag: 17.30–19.30 Uhr

## **Olten: Suchthilfe Ost / Stiftung Contact**

Salzhüsliweg 4, 4600 Olten  
alle 2 Wochen (voraussichtlich  
wieder ab Februar 2021)

# Weitere Drug-Checking-Angebote Schweiz

Substanzanalyse, Substanzinformation & Beratung

## **Bern: DIB (rave it safe)**

Monbijoustrasse 70, 3007 Bern

jeden Mittwoch: 18.00–20.00 Uhr

## **Biel: DIB (rave it safe)**

Alfred-Aebi-Strasse 82, 2503 Biel

jeden 2. Dienstag: 18.00–20.00 Uhr

## **Genf: Nuit blanche?**

Rue Jean Jacques de Sellon 6,

1201 Genève

jeden Montag: 17.00–20.00 Uhr





# Fragen zu bestimmten Medikamenten

Auskunft über Medikamente

## Schweizerische Medikamenten- Informationsstelle SMI:

Auskunft über Indikation, Wirkungsweise,  
Nebenwirkungen, Risiken eines Medikaments

T 0900 573 554 (CHF 1.49 pro Minute)

[medi-info.ch](http://medi-info.ch)

**Verzeichnis** aller in der Schweiz zugelassenen  
Medikamente: [kompendium.ch](http://kompendium.ch)

Selbstverständlich  
können Sie sich  
auch an **Ihre  
Apothekerin /  
Ihren Apotheker**  
und/oder an **Ihre  
Hausärztin /  
Ihren Hausarzt**  
wenden.

# Informationen über verschiedene Substanzen finden Sie hier..

- [saferparty.ch](https://saferparty.ch)
- [know-drugs.ch](https://know-drugs.ch)
- [eve-rave.ch](https://eve-rave.ch) (inkl. Drogenforum)
- [check-it.wien](https://check-it.wien)
- [drugscouts.de](https://drugscouts.de)
- [erowid.com](https://erowid.com) (Englisch)

# **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Zürich, 28.01.2021  
Matthias Humm und Céline Jäger  
Saferparty Streetwork

# Experten Telefon-Nummern

- **Céline Jäger**, Saferparty Streetwork, Stadt Zürich: 079 905 29 07
- **Matthias Humm**, Saferparty Streetwork, Stadt Zürich: 079 772 83 73
  
- **Marco Schmid**, Schulsozialarbeiter, Buttikon: 078 603 88 63
- **Priska Kugler**, Schulsozialarbeiterin, Siebnen: 079 788 25 54
- **Valérie Dupertuis**, Schulsozialarbeiterin, Lachen: 079 931 97 64